

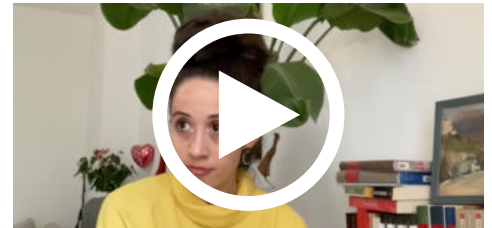
Thalia *jung&mehr*

Der März-Newsletter stellt in der Reihe *Im Gespräch mit...* in zwei Videos vier Menschen vor. Zum einen die Regisseurin, Schauspielerin und ehemalige Eisenhans-Hospitantin Analy Nágila Freitas und zum anderen Ute Grütter, Mira Houkes und Lea Markard vom Jugendmigrationsdienst des CJD. Der Theatermaler Henning Sominka gibt Einblicke in seine Thalia Treffpunkt Kurse, die zu Beginn diesen Jahres stattfinden sollten. Essay und Video der Künstlerin und freien TJM-Mitarbeiterin Nadja Rix beschäftigen sich mit dem inklusiven Outdoor-Performanceprojekt, das die drei Eisenhans-Gruppen derzeit gemeinsam entwickeln. Wir zeigen außerdem die Online-Ausstellung "Kulturorte im Lockdown - Kunst im öffentlichen Raum" des Fotokurses von Peter Bruns, geben einen Rückblick auf das März-Theatercamp "Ode an die Freiheit" von Anatoly Zhivago, und laden zum neuen Video der Studierenden-Gruppe ein. Außerdem finden sich Hinweise auf den Nachtsyl-Salon Tülüfülükülümü, den Talk unterm Dach und auf die gestreamten Thalia-Vorstellungen sowie auf „Ein Jahr Lockdown“.

Es grüßen aus dem Thalia Theater Herbert Enge, Anne Katrin Klinge, Neele Peters und Leandra Schwartau

Im Gespräch mit...

Analy Nágila Freitas. Sie ist Schauspielerin und Regisseurin. In der Spielzeit 2019 & 2020 hospitierte sie in unserer Thalia Treffpunkt Eisenhans Gruppe. Das Interview führte Linnea Vogel.



Ute Grütter, Lea Markard und Mira Houkes vom Jugendmigrationsdienst des CJD, unserem langjährigen Kooperationspartner bei den interkulturellen Theaterprojekten.



Theatermaler und Thalia Treffpunkt-Kursleiter Henning Sominka

Henning ist schon seit 22 Jahren Theatermaler am Thalia Theater. Er leitet auch die Kooperations-Kurse (VHS und Treffpunkt) zur angewandten Kunst im Theater. In dem Interview gibt er Einblicke in seine Kurs-Erfahrungen. Leandra Schwartau führte das Gespräch mit ihm.





Foto: Nadja Rix

Die Eile der Anderen oder Es ist die Zeit der Flaneure

Eisenhans spielt draußen!

Die freie Künstlerin und künstlerische Koordinatorin bei Eisenhans, Nadja Rix, gibt in dem Essay und im Video-Walk Einblicke zur gemeinsamen Outdoor-Performance der drei Gruppen, die derzeit für das Grenzgänger-Festival 2021 erarbeitet wird.

Überall zeigen sie sich, Menschen, die die Botschaft unserer Zeit verstanden haben. Dabei wäre es oberflächlich und mechanistisch zu denken, es ginge hier um bloße Entschleunigung. Nein, das Flanieren ist Rebellion und reicht bis ans Fundament. Es ist Verweigerung und der Aufbruch in einen neuen Zeitgeist.

HIER weiterlesen.

Ausstellung zum Online-Fotokurs "Kulturorte im Lockdown - Kunst im Öffentlichen Raum"

Die meisten Kulturinstitutionen sind geschlossen und somit fehlen wichtige Orte der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Es bleibt die Kunst im öffentlichen Raum. Wir nehmen die Kunstwerke im öffentlichen Raum in den Fokus und begeben uns auf fotografische Entdeckungstour. Die Werke stehen im Kontext zu Stadtraum und Menschen. Sie sind auch Objekte für sich als Ganzes oder im Detail und bieten eine interessante künstlerische Auseinandersetzung mit der Kamera.

Zur Online-Ausstellung geht es **HIER**.

Ein Online Workshop in Kooperation von Thalia *jung&mehr* und der Hamburger Volkshochschule.
Leitung Peter Bruns

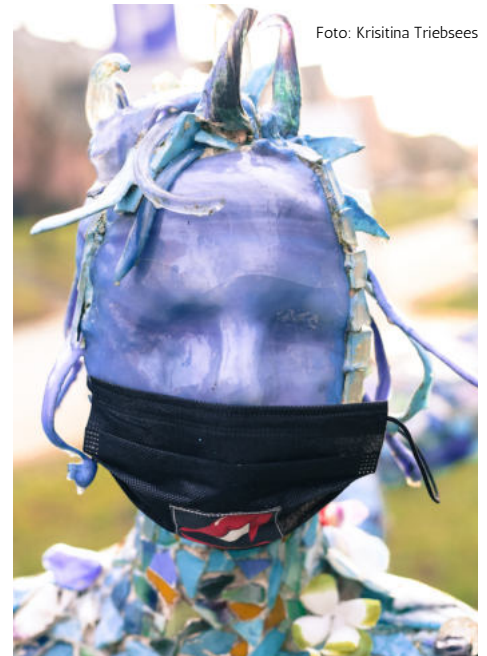
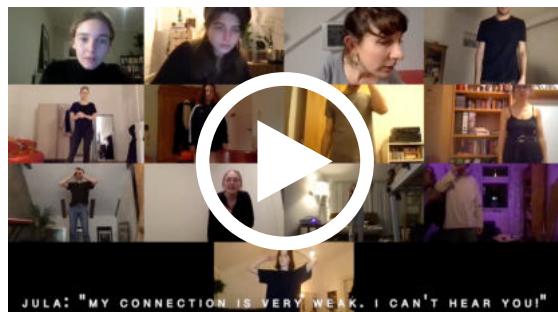


Foto: Krisitina Triebesees



Digitales Proben: Unmöglich oder eine Chance für neue kreative Prozesse?

Seit Oktober probt das Studierenden-Ensemble "IN_BETWEEN" unter der Leitung von Alina Gregor auf Abstand. Der Kurzfilm zeigt Ausschnitte aus dem aktuellen Probenprozess und wie es sich anfühlt, ein Stück via Zoom zu entwickeln.

Danke an Alina Thiemann für den tollen Film.

RÜCKBLICK THEATERCAMP ODE AN DIE FREIHEIT

Leitung Anatoly Zhivago Assistenz Leandra Schwartau



In Anlehnung an die Theaterinszenierung „Ode an die Freiheit. Ein Triptychon nach Friedrich Schiller“, unter der Regie von Antú Romero Nunes, setzten sich die Teilnehmenden mit Grundfragen zur persönlichen und gesellschaftlichen Freiheit auseinander. In den vergangenen zwei Wochen wurde diskutiert, hinterfragt und sich in szenischer Rollenarbeit besser kennengelernt.



Anhand von unterschiedlichen szenischen Übungen näherten wir uns den einzelnen Rollen. Dabei wurde der Zoom-Raum zur Bühne und anfängliche Hürden verwandelten sich in kreative Auseinandersetzungen mit dem digitalen Theater. Das Format gab uns die Möglichkeit, Soundeffekte und virtuelle Hintergründe mit einzubeziehen.

Bei der Rollen- und Monologarbeit entwickelte sich ein besonderes Zusammenspiel mit der Kamera. Aus den Versatzstücken der szenischen Übungen entstand eine neue Art Stück. Die verschiedenen Rollen verschmolzen zu einem Ganzen mit eigener Dynamik.

Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Zahlreiche Zuschauende nahmen an der digitalen Präsentation am vergangenen Freitag teil - mit viel Applaus.

Exkurs: Blick über den Thalia-Rand

Junges FFT Düsseldorf "Schulausflug – Eine Hausaufgabe"
Ein Hörspiel zum Nachmachen für alle ab 8 Jahren

Das Theaterkollektiv imaginary company begibt sich mit seinem Publikum auf die Suche nach der Schule. Es durchforstet Gehörgänge, stöbert in Hausaufgabenheften und erkundet die noch unentdeckten Welten des Bildungssystems. Im Strudel der Stundenpläne und Pausenbrote verwirbeln sich Audiowalk und Hörspiel zu einem Hausausflug mit Höraufgabe.

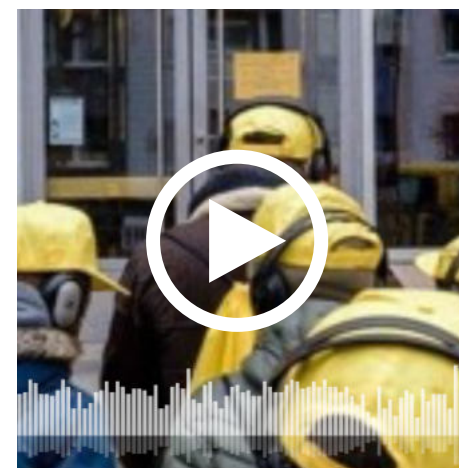




Foto: Thalia Theater

Salon Tülüfükülümülü: Vol. 1 Fische in Flaschen

Wir brauchen Kunst / von / ziemlich / verschiedener Art
Nil Tülüfükülümülü (Nail Doğan) lädt einmal im Monat zwei kreative, musikalische, literarische und politische Köpfe ein. Im Nachtsyl wird ein Abend kreiert, gemeinsam Kunst gemacht, gesprochen, gedacht, gespielt, gesungen – irgendein Zwischending. Zwischen Diskurs und Kirschblüten. Zwischen Melodien und Buchstaben. Menschliche Gedanken aufgezeigt, dargestellt oder diskutiert. Weil: Menschen müssen (an)einander verstehen. Live als Stream. Direkt ins Wohnzimmer dieser Welt.

ab 25.3., 20 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat im Nachtsyl

Talk unterm Dach - Online Edition

„Talk unterm Dach“ ist zurück. Wir sind die Backstreet Boys der Talk-Formate. Denn: Wir sind back! Oder sind wir doch eher Modern Talking? Egal: Denn seit der letzten Ausgabe ist einiges passiert, das Theater und die Late-Night-Shows mussten sich neu erfinden oder den Sendeplatz wechseln: Die einen streamen live von der Bühne, die anderen streamen ab sofort über Twitch oder Youtube. Aber was ist Twitch überhaupt? Wer ist Paul Logan? Und was haben Peter Tschentscher, Lina Beckmann, Caro Daur und Joachim Lux gemein mit Hypno, Pikachu, Glurak und Enton?



Foto: Thalia Theater

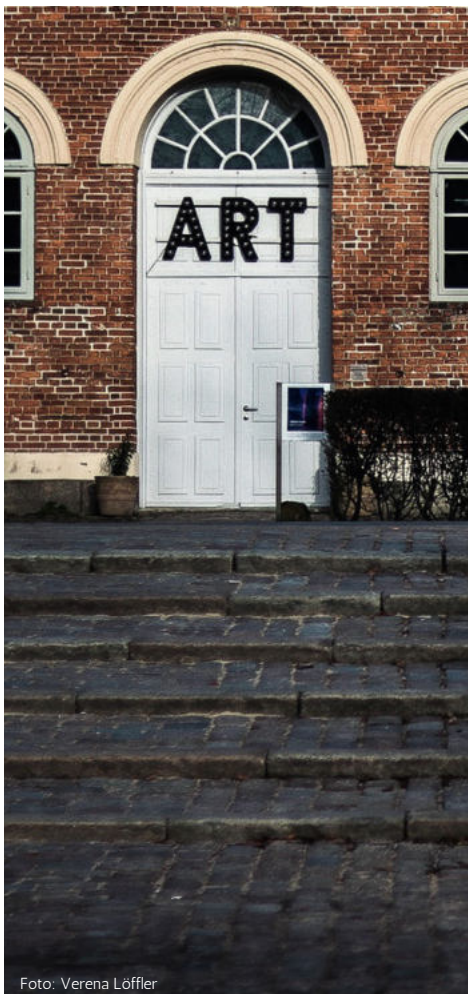


Foto: Verena Löffler

Ein Jahr Lockdown Statement der Theater zum 13.3.21

Seit einem Jahr sind unsere Theater, unsere Konzert- und Opernhäuser geschlossen. Mit einer kurzen Unterbrechung im Herbst blieben die Bühnen dunkel, die Säle leer. Tausende Vorstellungen fanden nicht statt. In einer Zeit, in der wir die Auseinandersetzung mit unseren existenziellen Fragen ebenso dringend bräuchten wie die emotionale Berührung, fehlt das Theater! Ein zentraler Ort des sozialen Miteinanders, der gesellschaftlichen Orientierung und des Diskurses in unserer Demokratie. Die Bürger*innen vermissen ihn schmerzlich.

Wir appellieren dringend, die Öffnung von Theatern und Konzerthäusern bei den nächsten Stufen vorrangig ins Auge zu fassen! Die Kunstfreiheit nimmt im Grundrechtskanon als schrankenlos gewährleistetes Grundrecht eine besonders privilegierte Stellung ein. Bei einem Rückgang des Infektionsgeschehens muss deshalb dringend darauf hingewirkt werden, die Kultureinrichtungen unter bestimmten Bedingungen weiter zu öffnen. Die verantwortungsvollen Konzepte dazu liegen vor. Auch infektiologische Erkenntnisse sprechen für eine Öffnung der Kultureinrichtungen: Das Infektionsrisiko in Theaterräumen ist dank guter Belüftung und wirkungsvoller Schutzmaßnahmen deutlich niedriger als in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Es muss jetzt darum gehen, wie wir mit dem Virus leben lernen. Es gilt nicht länger in Stillstand zu investieren, sondern in Maßnahmen, die ein gesellschaftliches Miteinander wieder ermöglichen.

Wir alle brauchen gerade jetzt die Kultur als Intervention und Inspiration!

Vorstellungen

Mi 24.3. ab 20 Uhr für 24h abrufbar
SHOCKHEADED PETER

Junk-Oper nach Motiven aus "Der Struwwelpeter
von Heinrich Hoffmann / Ein Musical der Tiger Lillies, Julian Crouch und
Phelim McDermott / Musik Martyn Jacques / Regie Peter Jordan und
Leonhard Koppelman
Dauer 1:20h



Do 25.3. um 20Uhr
SALON TULÜFÜLÜKÜLÜMÜLÜ

Vol. 1: Fische in Flaschen
Wir brauchen Kunst/ von / ziemlich / verschiedener Art
mit Nil Tülüfülükülümü (Nail Doğan)
Dauer ca. 1h

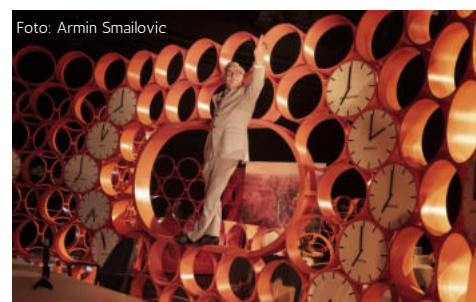


Fr 26.3. ab 20 Uhr für 24h abrufbar
PARADIES - FLUTEN / HUNGERN / SPIELEN
von Thomas Köck / Regie Christopher Rüping / Erstaufführung
Dauer 2:10h
wahlweise mit englischen Untertiteln



Mi 31.3. ab 20Uhr für 24h abrufbar
NETWORK

Bühnenbearbeitung Lee Hall / nach dem Film von Paddy Chayefsky /
Übersetzung Michael Raab / Regie Jan Bosse / Deutsche Erstaufführung
Dauer 2h
wahlweise mit englischen Untertiteln



April-Vorstellung in Kürze auf der [Thalia Theater-Homepage](#) abrufbar



Mehr Stories und Bilder gibt es,
wenn ihr uns auch bei Instagram
und Facebook folgt: